

Pfarrblatt Sooß

St. Anna



PAIX

MIRU
MIRU
MIRU

MIRU

PEACE

МИР

PAZ

KIMYA

PACE

FRIEDE

UKUTHULA

BÉKE

สันติภาพ

PERDAMAIAN

KEDAMAIAN

PAX

MIR

VREDE

Vorwort



Liebe Pfarrgemeinde!

Ich hoffe, dass sich alle gut erholt haben und wünsche einen guten Start in den Herbst! Wir alle sorgen uns um den Frieden in der Welt. Von der obersten politischen Ebene bis zur Basis ist die Hemmschwelle zum kriegesischen

Vokabular leider sehr niedrig geworden. Man hört oft Worte wie „Taktik“, „Aggressivität“, „Vorstoß“, „Erobern“, „Durchsetzen“ und viele andere Worte, die fast eine unbewusste Form von Kriegslust verraten.

Gleichzeitig erwacht bei vielen Menschen doch die tiefe Sehnsucht nach einem wahren Frieden, nicht nur im Sinne eines momentanen Waffenstillstandes, sondern einer inneren Herzensruhe, die sich eigentlich automatisch ergibt, wenn ein Mensch mit Gott, somit mit sich selbst und infolgedessen auch mit dem Nächsten zutiefst versöhnt ist.

Mutter Teresa hat mitten in der Not gelebt. Bekanntlich sind Not und Ungerechtigkeit Quellen für Zwist, Zank und Kampf. Knapp auf den Punkt gebracht, fasst sie ihre Spiritualität folgendermaßen zusammen:

Die Frucht der Stille ist das Gebet.

Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.

Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.

Die Frucht der Liebe ist das Dienen.

Die Frucht des Dienens ist der Friede.

Diese Worte hat sie eigenhändig in das Gästebuch von Heiligenkreuz geschrieben, und hat uns wahrlich ein sehr kompetentes „Testament des Friedens“ hinterlassen.

Ich wünsche allen einen gesegneten Herbst!

Ihr Pfarrer

Clemens Abrahamowicz

Kontakt zur Pfarre Sooß

Anschrift: Hauptstraße 50, 2504 Sooß

Telefon: +43 (0) 2252 / 897 52

Fax: +43 (0) 2252 / 897 52

E-Mail: office@pfarre-sooss.at

Website: www.pfarre-sooss.at



Liebe Pfarrgemeinde!

FRIEDE! Im täglichen Leben gibt es Wörter oder Ausdrücke, die, sobald sie ausgesprochen werden, fast automatisch ihre Antonyme oder Gegensätze hervorrufen. Das Wort „Friede“, das wir als Thema gewählt haben, ge-

hört ebenfalls zu dieser Kategorie. Man braucht nur Frieden zu sagen und schon kommen einem gegensätzliche Ausdrücke wie Kriege zwischen Staaten, Konflikte zwischen Völkern, Geschwätz unter Freunden gegen potenzielle Feinde, Aufruhr und soziale Unruhen in den Sinn.

Glücklicherweise gibt uns unser Herr Jesus Christus die tiefste Bedeutung des Wortes Friede. Er begrüßte seine Jünger mit den Worten: „Friede sei mit euch“. Mit diesem Gruß bezieht sich Jesus nicht auf Kriege oder Konflikte. Er sagte ihnen einfach: Fürchtet euch nicht, macht euch keine Sorgen, alles wird gut; ich habe alles überwunden. Geht hinaus; geht überall hin; tut und verkündet gute Dinge; teilt den inneren Frieden, der in euch ist, mit allen Menschen, denen ihr begegnet.

Auch wir sollten versuchen, dieses Wort im Geiste Christi zu verwenden, d.h. aufrichtig, ohne Heuchelei oder Lügen, ohne taktisches Manöver. Ich bin sicher, dass jedes Wort, das dem Frieden widerspricht, nach und nach verschwinden wird.

Versuchen wir einander zu sagen: der Friede sei mit dir!

Ihr Prälat

Baudouin B. Muankembe

Impressum

Herausgeber/Medieninhaber/Redaktion: Pfarre Sooß, Hauptstraße 50, 2504 Sooß, sooss.at

Layout & Grafik: LAGOTA werbeagentur – Michael Hudritsch, lagota.at

Hersteller: druck.at – Druck- und Handelsgesellschaft mbH, druck.at

Bildnachweis: Seite 10 – Pfarrkirche Baden & Basilika Mariäzell: C.Stadler/Bwag

Blattrichtung: Das Pfarrblatt Sooß ist ein periodisch erscheinendes Informationsblatt für die Pfarrgemeinde Sooß. Es erscheint halbjährlich und dient der Information der Pfarrbevölkerung.



Was steckt hinter der Synodalität?

Mit großer Spannung wird in diesem Herbst die Synode zur Synodalität erwartet. Viele fragen sich: Was will der Papst wirklich damit? In einigen europäischen Ländern verbindet man damit die Vorstellung, dass die Kirche Reformen braucht, um in der modernen oder post-modernen Welt bestehen zu können.

Ich habe mir dazu die Frage gestellt: Was vertritt Papst Franziskus eigentlich? Und ich glaube, dazu zumindest für mich Ansätze und Antworten gefunden zu haben.

Schon in der ersten Zeit nach seinem Amtsantritt hat dieser Papst überrascht. Er rügte die Kurie wegen Klerikalismus, römischen Zentrismus und Verwaltungsagenden. Ihm ging es um das Fundament des Glaubens und der Lebenspraxis in der Nachfolge Christi. Dabei stellte er die christliche Nächstenliebe in den Vordergrund, verbunden mit göttlicher Barmherzigkeit, basierend auf seinen Erfahrungen in den Slums seiner Heimat.

Oft steht zwischen den Gläubigen und der Kirche ein Apparat, der vor allem den „Kleinen“ hinderlich ist, an der kirchlichen Gemeinschaft vollständig teilzunehmen. Um dieses Hindernis zu mindern, setzt Franziskus auf Transparenz und verkürzte Zugangswege. Als erstes zeigte sich dies deutlich 2015 in seiner Reform des Verfahrens im kirchlichen Eheprozess, landläufig Verfahren zur Annullierung von Ehe genannt. Der Zugang zum Verfahren wird wesentlich erleichtert, auch unter bestimmten Voraussetzungen eine Entscheidung des Bischofs ohne diözesangerichtliches Verfahren ermöglicht und der Instanzenzug verkürzt. Priester sind aufgefordert, betroffene Gläubige ausreichend zu informieren, und es werden beispielhaft Sachverhalte aufgezählt, die zu einer Annullierung führen können. Wesentlich dabei ist, dass Papst Franziskus dabei kein Jota von der Glaubenslehre abweicht.

Diese Linie seiner Amtsführung hat sowohl unter konservativen als auch progressiven Kräften in der katholischen Kirche Protest ausgelöst. Für die Progressiven erfüllt sich in der Transparenz und in den verkürzten Zugangswegen nicht der Wunsch nach grundsätzlichen Reformen in Struktur und Glaubenslehre; die Konservativen befürchten unerwünschte Reformen. Im Gegenzug verweist Papst Franziskus immer wieder auf grundsätzliche Fragen zur Lebensführung aus dem Glauben, frei nach den Aussagen von Paulus und Jakobus – kein Glaube ohne gute Werke, keine guten Werke ohne Glauben – und betont, die kirchlichen Gemeinden im Lichte der brüderlichen Liebe der Gläubigen untereinander zu führen und zu leben.

Aus dem Fundament des Glaubens hat uns Papst Franziskus zudem in seiner ökologisch zentrierten Sozial-Enzyklika „Laudato-si“ darauf verwiesen, dass wir nur Verwalter auf dieser Erde



sind und neben dem Gebot der Gottes- und Nächstenliebe auch Schöpfungsverantwortung tragen. Wir sind im Kleinen wie im Großen für unsere Umwelt und Lebensführung verantwortlich.

Dabei fällt auf, dass inner- und außerkirchliche Strukturen oft als wesentlicher angesehen werden als die zentrale Frage der Nachfolge Christi, des Lebens aus dem Glauben: zum einen, wie weit geben wir gesellschaftlichen Strömungen nach, die im Mantel der Menschenrechte präsentiert werden, aber der religiösen Tradition oder Glaubenslehre widersprechen, zum anderen, wie weit ändern wir Strukturen in der Kirche, die sich aus der apostolischen Sukzession ergeben, denen aber oft unterstellt wird, zu weltlichen Rechtsbrüchen zu führen. Dabei wird der Dienst in der Kirche oft zu Macht in der Kirche umgedeutet.

Einige Priester in Europa haben sich in ihrer Lebensführung den Laien angenähert, einschließlich einer Arbeitszeitbegrenzung, während Laien klerikalere Rollen einnehmen. Papst Franziskus betont, dass keine neue protestantische Bewegung nötig sei.

Ich glaube, die synodale Bewegung wurde eingeleitet, um auf die Bedürfnisse der Gläubigen einzugehen und nicht nur Ratschläge von Fachleuten zu sammeln. Der synodale Weg ist eine Aufforderung zum Zuhören und zum Aufbau des Lebens aus dem Glauben.

Dies bedarf einer Reform des Zuhörens. Der synodale Weg ist die Aufforderung an Kleriker und kirchliche Funktionäre und Amtsträger, Lehrer bis in den universitären Bereich, das Zuhören auf die Bedürfnisse des „einfachen“ Gläubigen aufzubauen und daraus die Vermittlung unseres Glaubens und das Leben aus ihm. Ist dies die Absicht von Franziskus für die Synode zur Synodalität im Herbst, so wird sie nur dann erfolgreich sein, wenn sie Ergebnisse vor allem auf diesem Gebiet bringt.

Das wünsche ich mir, unseren Gemeinden, unseren Gläubigen und darf, hoffentlich mit Ihnen gemeinsam, darum beten.

..Kaplan Robert Rintersbacher

Unser Pfarrurlaub in Südtirol



Bruneck

Nach einer liebevollen Begrüßung bei der Abfahrt um 7 Uhr überraschte uns Romana im Auto-bus mit selbstgemachten Topfengolatschen, die wir sehr genossen. Wir waren voller Vorfreude auf die kommenden Tage und wurden nicht enttäuscht. Bei einem längeren Aufenthalt in Bruneck konnten wir die Fußgängerzone genießen und in der Ursulinenkirche ein Kruzifix von den Schülern von Michael Pacher bewundern. Am Abend erreichten wir das Hotel, es lag inmitten von Apfelplantagen und übertraf all unsere Erwartungen.



Besichtigung Augustiner-Chorherren Kloster Neustift

wir mit Herrn Pfarrer Clemens die Hl. Messe feiern durften. Am Nachmittag besichtigten wir das Augustinerstift Neustift und Herr Pfarrer Clemens rundete das Tagesprogramm mit einer Andacht über unseren Glauben ab.

Am dritten Tag erzählte unser Reiseführer Wolfgang Beer während der Fahrt viel über Südtirol, die Bergwelt und über die Sehenswürdigkeiten. Wir fuhren zum Karersee und besichtig-



Dom in Brixen



Brixen – Fresken aus der Zeit der Gotik im Kreuzgang des Doms

Der nächste Tag war für Brixen geplant. Bei einer Stadtführung erfuhren wir die Geschichte der Stadt Brixen. Einst eine ehemalige Bischofsstadt mit bischöflicher Hofburg und Herrengärten. Wir sahen die großen und kleinen Bauten in der Altstadt, den Dom mit dem Kreuzgang und die Stadtpfarrkirche, in der

ten dieses Naturwunder. Dann ging es in die großartige Bergwelt der Dolomiten. Am Pordoijoch feierten wir im Freien auf 2.200 m Höhe die Hl. Messe. Ein Erlebnis, das keiner der Teilnehmer vergessen wird. Über das Sellajoch mit Aufenthalt in St. Ulrich (Holzschnitzerstadt) ging es wieder zum Hotel.



Karersee



Hl. Messe am Pordoijoch



Aufenthalt in St. Ulrich

Der vierte Tag war für die Seiseralm reserviert. Mit der Gondel ging es auf die 50 km² große Alm. In einer modernen Holzkirche feierten wir die Hl. Messe. Auf der Alm genossen wir Kaiserschmarren und wanderten über grüne Wiesen. Dann fuhren wir noch nach Pitten und konnten die Erdpyramiden bewundern.

Wir danken dem unermüdlichen Team: Herrn Pfarrer Clemens, Romana und Siegi für ihr Bemühen während der ganzen Zeit sehr, sehr herzlich. Leider konnte Prälat Baudouin B. Muankembe aus gesundheitlichen Gründen nicht an unserem heurigen Pfarrurlaub teilnehmen. Wir haben ihn in unseren Gebeten immer wieder bedacht, sodass er im Geiste auf unsere Reise mit dabei war.

Am letzten Tag ging es mit einem Zwischenstopp in Maria Saal wieder heimwärts. Unser Herr Pfarrer Clemens nutzte die Zeit im Autobus, um unseren Glauben zu stärken. Er gab uns gute Gedanken über unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe. Die Liebe hält allem stand, sie hört niemals auf.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Pfarrurlaub im kommenden Jahr.

„Helene Baldt



Kutschenfahrt Seiseralm



Erdpyramiden am Ritten



Maria Saal

Katholische Frauenbewegung Sooß

Was ist die Katholische Frauenbewegung? - Die Katholische Frauenbewegung (KFB) besteht aus Frauen, die spirituell verwurzelt sind, politisch denken und sich für benachteiligte Frauen auf der ganzen Welt einsetzen. Über 50 Jahre war unsere Leiterin Frau Margarete König – sie war und ist uns ein Vorbild im Glauben und in der Wohltätigkeit.

Mit einem Festgottesdienst am 26. Mai – an diesem Tag feierte die ehemalige Leiterin der KFB ihren 85. Geburtstag – wurde sie für ihr Wirken in der KFB geehrt und als Leiterin verabschiedet. Es war eine Freude, mitfeiern zu dürfen. Bei einer Agape im Pfarrsaal wurde Frau König anschließend bei Kuchen und Kaffee gefeiert. Mit ihrem Enthusiasmus und ihren Ideen hat sie viele Veranstaltungen organisiert und gestaltet – u.a. den Weltgebetstag, den Weltmissionssonntag und den durch die KFB gestalteten Kreuzweg. Durch den Erlös des von ihr organisierten Advent-Mehlspeisenmarktes in den Jahren 1981 bis 2014 konnten unzählige Projekte inner- und außerhalb unserer Pfarre finanziell unterstützt und getragen werden, wie z.B. die Renovierung des Pfarrheims 2001, die Restaurierung des Hauptaltars, die Krippe mit der Heiligen Familie für unseren Seitenaltar, Spenden an Erdbebenopfer und vom Hochwasser betroffene Familien, Spenden und Direkthilfe für Menschen in familiären sowie finanziellen Notsituationen im Dekanat Baden u.v.m.. Von 1980 bis 1983 wurden auf ihre Initiative hin von den Damen der KFB Sooß Kutten geschneidert und genäht, die bis heute bei der Erstkommunionsfeier in Verwendung sind.



1967: Eine Delegation der Katholischen Frauenbewegung Sooß erwartet den Besuch von Kardinal König (v.l.n.r.: Christine Mogg, Helene Drimmel, Rosa Grabner, Margarete König).



Frau König wird für ihr Wirken bei der Katholische Frauenbewegung Sooß im Rahmen einer Hl. Messe geehrt.

Jetzt gibt Margarete König das Zepter an die neu gewählte Leiterin Frau Eleonore Arnold weiter, bleibt aber mit Rat und Tat weiterhin an der Seite der KFB Sooß.

Frau Margarete König hat durch ihren selbstlosen Einsatz und ihr Engagement als Leiterin der KFB Sooß die christliche Gemeinschaft, die caritative Ausrichtung und die Tradition in unserer Pfarre St. Anna ein halbes Jahrhundert hindurch wertvoll mitgestaltet und geprägt. Von Herzen sagen wir dafür Danke!

...Rosa Fuchs



Bei einer Agape wird die ehemalige Leiterin gefeiert.

Fußwallfahrt nach Kleinmariazell

Fürchte dich nicht!

Fürchte dich nicht! So lautete das Motto unserer 26. Fußwallfahrt zu unserem Gründungstift nach Kleinmariazell. Eine kleine, aber feine Gruppe von Fußwallfahrern traf sich am Pfingstmontag um 7 Uhr morgens in der Sooßer Kirche ein, um den 28 Kilometer langen Marsch in Angriff zu nehmen. Gestärkt mit dem Wallfahrersegen, gespendet von unserem Prälat Baudouin, machten wir uns auf den Weg. Bei diversen Rastpausen kamen wir auch unserem Motto Schritt für Schritt näher. Sage und schreibe 365-mal kommt „Fürchte(t) dich (euch) nicht“ in der Heiligen Schrift vor. Für jeden Tag des Jahres einmal, könnte man sagen. Bei der Andacht am Hafnerberg vergrößerte sich unsere Gruppe und so konnten wir frohgemut alsbald das Ziel unserer Wallfahrt, die Basilika von Kleinmariazell erblicken. Wie schon in den vergangenen Jahren erwartete uns dort eine große Schar von Sooßer Auto-pilgern – unheimlich schön und erhebend für die Fußwallfahrer.



Die Pilger am Ziel ihrer Wallfahrt vor der Heiligen Pforte der Basilika in Kleinmariazell.

So zogen wir gemeinsam durch die Heilige Pforte zur Gottesmutter von Kleinmariazell, wo wir in der prachtvollen Basilika, welche sehr gut gefüllt war, gemeinsam mit Prälat Baudouin das Vermächtnis Christi, die Heilige Eucharistie, feiern durften. Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben Dich“ verabschiedeten wir uns für heuer mit dem Versprechen, auch im „Heiligen Jahr“ 2025 Kleinmariazell unsere Aufwartung zu machen.

„Martin Schwertföhner

Pfarrerausflug Mariazell

Ungefähr 100 Pfarrangehörige aus unserem Seelsorgeraum folgten heuer der Einladung von Pfarrer Clemens, am Pfarrerausflug nach Mariazell teilzunehmen. Mit drei Reisebussen ging es zunächst ins Fadental, wo nach einem kurzen Impuls von Pfarrer Clemens alle gemeinsam zur Hubertuskapelle wanderten, dieses Jahr unter strahlend blauem Himmel und entlang des in der Sonne wunderbar glitzernden Hubertussees. Einen Teil der Andacht in der Kapelle hatten die Ministranten unter der Leitung von Kaplan Franklin vorbereitet. Es ging darum, den Sonntag als einen Tag des Ruhens und Innehaltens in Erinnerung zu rufen. Nach einem gemütlichen Picknick rund um die Kapelle starteten die einzelnen Gruppenaktivitäten.

Die Gruppe der „Wanderer“ brach direkt von der Hubertuskapelle zu Fuß Richtung Mariazell auf. Ein Großteil der Familien und Jugendlichen fuhr mit einem der Busse zur Gemeindealpe, wo die Fahrt mit den Mountincarts mit großer Span-

nung erwartet wurde und für alle ein großer Spaß war! Die Gruppe „Mariazell“ fuhr direkt zum Marienwallfahrtsort, wo es unter anderem auch die Möglichkeit gab, die Lebzelterei „Pirker“ zu besuchen.

Um 15:00 Uhr schließlich kamen alle zu einer feierlichen Hl. Messe in Mariazell wieder zusammen. Der Blick auf den goldenen Gnadenaltar der Basilika ist immer wieder überwältigend. Die von Pfarrer Clemens gewählte Lesung aus der Offenbarung des Johannes vom neuen Himmel und der neuen Erde (Marienmesse Nr. 46) bringt einen dabei auf den Gedanken, dass die Zeit der neuen Welt Gottes vielleicht schon angebrochen sein könnte.

Es war ein schöner, segensreicher Tag, den wir in Gemeinschaft verbringen konnten. Er möge uns Kraft für unseren Alltag geben!

„Andrea Koller



Gemeinsamer Start bei der Wuchtlwirtin



Die Mountincarts-Gruppe auf der Gemeindealpe



Alle gemeinsam vor der Basilika in Mariazell

Unser Pfarrle

Fastensuppe im Pfarrhof



Traditionelles Ratschen in der Karwoche



Auferstehungsprozession



Fronle



Leben im Blick

Kreuzverehrung



Auferstehungsprozession



Bittage vor Christi Himmelfahrt



Reichnam



Seelsorgeraum Baden-Sooß

Neuigkeiten und Termine



In unserem Seelsorgeraum Baden-Sooß, der seit 1. September 2021 aus den Pfarren Baden St. Christoph, Baden St. Josef, Baden St. Stephan und der Pfarre St. Anna Sooß besteht, können wir folgende Veranstaltungen in diesem Herbst anbieten:



So. 08.09.2024

GELÖBNISWALLFAHRT CHOLERAKAPELLE

13.00 Uhr – Treffpunkt bei der Kirche, 15.00 Uhr – Andacht bei der Cholerakapelle
Fußwallfahrt über das Helenental zur Cholerakapelle. Zur Andacht in der Cholerakapelle sind auch all jene willkommen, die mit dem Auto nachkommen



Mi. 16.10.2024, 19.00 Uhr

STEPHANIMPULS

im Pfarrsaal BADEN St. Stephan – Hofrat Prof. Dr. DI Erwin Reidinger:
„Neue Erkenntnisse durch Archäoastronomie – Astronomische Ostung mittelalterlicher Sakralbauten“
Nähere Informationen: Pfarre Baden St. Stephan, +43 2252 / 484 26, kanzlei@baden-st-stephan.at, www.baden-st-stephan.at



So. 01.12.2024, Erster Adventssonntag

SOOSSER MEHLSPEISENMARKT

Nach längerer Pause hat sich die Katholische Frauenbewegung entschlossen, heuer wieder den beliebten Sooßer Mehlspeisenmarkt zu organisieren. Wir laden jetzt schon herzlich dazu ein!



Mi. 11.12.2024, 18.30 Uhr

FEST DER VERSÖHNUNG

in der Stadtpfarrkirche BADEN St. Stephan
Gastpriester aus dem Dekanat stehen neben Pfarrer Clemens Abrahamowicz und den Priestern aus dem Seelsorgeraum als Beichtpriester bereit; im Anschluss Agape im Pfarrsaal



02.–07.06.2025

PFARRURLAUB: PILGER- & KULTURREISE IM HEILIGEN JAHR NACH ROM

mit Prälat Baudouin B. Muankembe und Pfarrer Clemens Abrahamowicz
Buchungen (ab Oktober): Reisebüro Siegfried Paar, Tel.: +43 699 / 105 188 20, E-Mail: s.paar@paartours.at



Sa. 14.06.2025

PFARRAUSFLUG NACH MARIAZELL

mit Action- und Erlebnisprogramm für alle Altersgruppen, Koordination: Pfarre Baden St. Stephan, +43 2252 / 484 26, kanzlei@baden-st-stephan.at, www.baden-st-stephan.at

Wir sagen Danke!

Die Außenmauer unseres Pfarrhofs erstrahlt in neuem Glanz. Dies verdanken wir Alois Wanzenböck und Franz Krenn, die tatkräftig für eine grundlegende Sanierung der Mauer gesorgt haben!

Ebenso bedanken wir uns bei Martin Schwertführer und Werner Gratzer, die sich bei der Rodung des Kirchengrabens auch von größeren Herausforderungen nicht abhalten ließen.



Sanierung der Außenmauer des Pfarrhofs



Kirchengraben nach der Rodung

–Der Pfarrgemeinderat

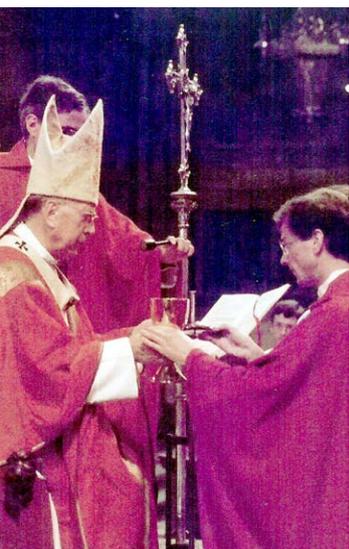
Priesterjubiläum

von Pfarrer Clemens Abrahamowicz



Festlicher Gottesdienst anlässlich des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Clemens Abrahamowicz

Am Sonntag, den 30. Juni feierte Pfarrer Clemens sein 40-jähriges Priesterjubiläum in Baden-St. Stephan. Um 09:30 Uhr wurde in der Stadtpfarrkirche ein festlicher Gottesdienst gefeiert. Die drei Pfarrgemeinden Sooß/St. Anna, Baden/St. Josef und Baden/St. Stephan waren zusammengekommen, doch auch viele von weiter weg, hatten sich auf den Weg gemacht, um mit Pfarrer Clemens dieses schöne Jubiläum zu feiern. Lange schon war die Kirche nicht mehr so voll gewesen! Unter den Konzelebranten waren zwei ehemalige Pfarrer von St. Stephan, Prälat Karl Hoffegger und Pater Amadeus Hörschläger. Auch



Priesterweihe im Stephansdom, 1984

Pater Johannes Paul Abrahamowicz vom Benediktinerstift Göttweig war gekommen und predigte an diesem Festtag für seinen Bruder.

Pater Johannes Paul griff den Gedanken aus dem II. Vatikanischen Konzil von Pfarrer Clemens auf, nämlich, dass wir alle durch die Taufe mit Christus Priester sind, d.h. mit Jesus gemeinsam Mittler zwischen Gott und den Menschen. Oder bildhafter und passend zu dem heißen Sommertag gesprochen, dass wir „Wasserträger“ und damit Diener und „Durstlöscher“ für andere sind.

Musikalisch wunderbar gestaltet wurde der Gottesdienst durch den Kirchenchor Baden/St. Stephan unter der Leitung von

Andjelko Igrec. Gesungen wurde unter anderem F. Mendelssohn-Bartholdys „Jauchzet dem Herrn“ und J.S. Bachs „Jauchzet Gott in allen Landen“ mit Sopran und Trompete.

Die vielen herzlichen Gratulationen an Pfarrer Clemens gegen Ende der Messe – nicht nur durch Stadtrat Michael Chapek, durch die stellvertretenden Vorsitzenden der drei PGRs Michael Scherner, Irmgard Lengauer und Nikolaus Stockert, durch die ukrainische Gemeinde in Baden und die Grabesritter, sondern auch durch die vielen Kinder, Ministranten und Familien – waren ein schönes Zeichen einer großen, lebendigen Pfarrfamilie, die sich unter Pfarrer Clemens in den letzten Jahren durch seinen unermüdlichen Einsatz für ein friedliches Miteinander entwickeln konnte.

Die Dankbarkeit und Freude darüber war überall zu spüren und die gute Zusammenarbeit der drei Pfarrgemeinden schon im Vorfeld und während der anschließenden Agape im Pfarrgarten und Pfarrhof von St. Stephan machten das Jubiläum zu einem gelungenen, fröhlichen, gemeinsamen Pfarrfest!

„Andrea Koller

Entsprechend dem Wunsch von Pfarrer Clemens spendete die Pfarre Sooß anstatt eines Geschenkes zugunsten von Kriegsopfern EUR 500. Im Anschluss an den Gottesdienst überreichte Michael Scherner dem Jubilar zudem einen Stich des Künstlers Ernst Degasperi von unserer Kirche aus dem Jahr 1993. Und Kulinarisches durfte auch nicht fehlen – die Getränke, die Mehlspeisen und die Geburtstagsstorte für die Agape wurden von Sooß beigesteuert.



Groß und Klein waren bei der Agape im Pfarrgarten mit dabei.



Geschenkübergabe

Firmung 2024

Der Heilige Geist in Sooß

Da die Firmvorbereitung von 13 Jugendlichen besucht wurde, konnten diese aufgeteilt auf 2 Gruppen am Mittwoch, dem 1. Mai sowie am Sonntag, dem 12. Mai das Sakrament der Heiligen Firmung empfangen. Unser Dechant und Pfarrer Clemens

Abrahamowicz war bei beiden Festmessen der Firmspender für die jungen Sooßer und Sooßerinnen. Im Anschluss an die Heilige Messe gab es eine von den Eltern organisierte köstliche Agape für alle Mitfeiernden im Pfarrhof.



Hl. Firmung – Firmgruppe 2, v.l.n.r.: Ministrant Simon Gratzer, Sophie Schöll, Paul Zelenka, Kaplan Robert Rintersbacher, Philipp Zelenka, Firmspender Pfarrer Clemens Abrahamowicz, Julia Scherner, Victoria Roscher, Prälat Baudouin Muankembe, Katharina Drimmel, Ministrant Mark Oroshi



Hl. Firmung – Firmgruppe 1, v.l.n.r.: Kaplan Robert Rintersbacher, Hannah Melchior, Isabella Kraushofer, Tobias Kraushofer, Niklas Pirkner, Firmspender Pfarrer Clemens Abrahamowicz, Nathanael Lunzer, Franziska Schwarz, Emma Hundsmüller (jeweils mit ihren Firmpaten und Firmpatinnen), Prälat Baudouin Muankembe

In der Vorbereitungszeit wuchsen die 13 Jugendlichen zu einer harmonischen Gruppe im Geist Gottes zusammen. Neben dem klassischen Firmunterricht, bei dem die Firmlinge sehr viel Wissenswertes über unseren dreifaltigen Gott, die Bibel, die Sakramente, das Kirchenjahr und den Glauben erfahren konnten, wurden auch einige Ausflüge und Aktivitäten unternommen.

Die Jugendlichen sind beim Ratschen vor Sonnenaufgang schon durch Sooß unterwegs gewesen, bei den Missionarinnen der Nächstenliebe haben sie an Obdachlose Essen ausgegeben und bei der Jugendvigil in Heiligenkreuz haben sie gemeinsam mit hunderten anderen Jugendlichen bis in die Nacht hinein gebetet und gesungen.

Ebenso besuchten sie das Feuerfest in der Votivkirche, welches von der Jungen Kirche Wien speziell für Firmlinge der Diözese veranstaltet wurde. Hier konnten die Jugendlichen 2 Workshops zu Glaubenthemen besuchen und viele neue Eindrücke mitnehmen. Der Besuch der Gemeinschaft Cenacolo, in der junge Menschen, die einer Sucht verfallen sind, alleine durch den Glauben an Jesus und die gelebte Gemeinschaft in Christus wieder auf den rechten Weg kommen, hat unsere Firmkandidat:innen besonders ergriffen und berührt.



Besuch bei der Gemeinschaft Cenacolo

Unsere Firmlinge waren wirklich mit viel Engagement und mit ganzem Herzen bei der Sache.

Alle zeigten sich sehr begeistert von den verschiedenen Aktivitäten, die ihre Gemeinschaft gestärkt und das soziale Feingefühl geschärft haben. Viele der Jugendlichen möchten Jesus noch besser kennenlernen.

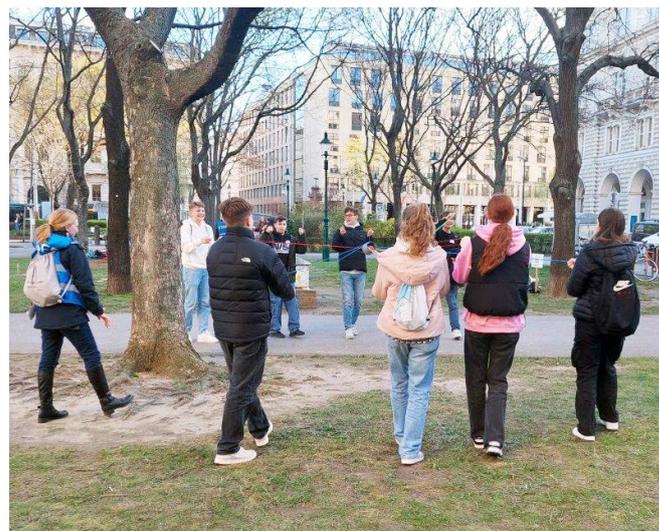
Wir wünschen diesen jungen Christ:innen, dass sie weiterhin so interessiert und engagiert im Dienste der Nächstenliebe und in der Verkündigung des Glaubens bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei der Firmvorbereitung so tatkräftig mitgewirkt haben: meine Kollegin Edeltraud Schermer, Prälat Baudouin B. Muankembe, Kaplan Robert Rintersbacher, Eva Berghofer und Frau Brigitte Fuchs. Vergelt's Gott!

–Romana Mitterecker



Essensausgabe an Obdachlose bei den Missionarinnen der Nächstenliebe



Firmlinge beim Feuerfest bei der Votivkirche



Ausflug der kinderGRUPPE Maria Schutz und St. Corona

Der Ausflug der kinderGRUPPE und den Young Leaders führte uns heuer nach Maria Schutz. Wir trafen uns zunächst mit Schwester Pauline, die dem Orden der „Schulschwestern

mit ca. 15 cm Durchmesser! Danach besichtigten wir die Wallfahrtskirche, wo wir auch nochmals musikalisch loslegten und wieder den beiden Choreographinnen mit ihren Bewegungen



Schwester Pauline erzählt uns von der Entstehungsgeschichte von Maria Schutz

unserer Lieben Frau von Auerbach“ angehört. Sie erzählte uns über die Geschichte und die Entstehung des Ortes Maria Schutz und Ihren Alltag im dortigen Pfarrleben. Danach absolvierten wir einen kurzen Fußmarsch zur nahegelegene Lourdes Grotte. Nachdem wir die Bänke im Schatten platziert hatten, begannen wir unsere Andacht mit einem rhythmischen Teil. Wir sangen mehrere Kisi-Lieder und Anja und Julia führten uns durch die jeweiligen dazu passenden Choreografien. Jeder von uns sprach nach einem kurzen Rosenkranz-Gebet jeweils einen Dank und eine Bitte aus, die uns am Herzen lagen. Eine flotte Abschlusschoreographie brachte uns wieder in Schwung, um gleich im Anschluss zum Mittagessen aufzubrechen. Der Kirchenwirt versorgte rasch unsere knurrenden Mägen mit einem köstlichen Mittagessen und seinen bekannten Klosterkräpfen

folgten. Zu Ehren der Mutter Gottes gab es ein „à Capella“ Ave Maria. Beim hinter dem Altar gelegenen Brunnen konnten wir uns noch ein Fläschchen Heilwasser abfüllen, um erkrankten Angehörigen ein wenig Hoffnung zu schenken.



Wallfahrtskirche Maria Schutz



Hinter dem Altarraum befindet sich eine Heilquelle



Schwungvolle Andacht bei der Lourdes-Grotte

Im Anschluss an das kulturelle Programm gab's auch noch ein bisschen Abenteuer für die Kinder. Wir fuhren nach St. Corona am Wechsel zur Sommerrodelbahn um dort ins Tal zu sausen – die einen schneller, die anderen etwas langsamer. Spaß hatten alle!



Gemütlicher Ausklang bei Eis vom Eis-Greissler

Zum Abschluss gab es noch ein erfrischendes Eis, an diesem bisher heißesten Tag des Jahres, womit dieser tolle Tag zu Ende ging und sich alle auf den Weg nach Hause machten. Vielen Dank an Edeltraud und Eva für die Organisation dieses wunderschönen gemeinsamen Ausflugs!

–Daniela Kopsa



Köstliches Essen beim Kirchenwirt



Sommerrodeln in St. Corona

TERMINE

YoungLeaders / kinderGRUPPE

FAMILIENMESSE

| Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|--------|--------|--------|--------|
| 21.09. | 19.10. | 09.11. | 07.12. |
| 22.09. | 20.10. | 10.11. | 08.12. |



Erstkommunion 2025

Anmeldungen zum Erstkommunionsunterricht für Kinder des Geburtsjahrgangs 2016/17 (oder älter) können im Rahmen des

Elterninformationsabends am **Donnerstag, 12.09.2024 um 19:00 Uhr** im Pfarrhof (Hauptstraße 50)

vorgenommen werden. Mitzubringen sind der **Taufschein** und **ein Foto** (Portrait, ca. 9 x 13 cm) des Erstkommunionkinds.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Prälat Baudouin B. Muankembe, Romana Mittrecker und Edeltraud Scherner



Termine

SEPTEMBER 2024

SO 8. 13:00 Gelöbniswallfahrt Cholerakapelle,
Treffpunkt bei der Kirche

15:00 Andacht bei der Cholerakapelle

DO 12. 19:00 Eltern-Informationsabend für die Erstkommunion
im Pfarrhof

SA 21. kinderGRUPPE START-EVENT

SO 22. 9:00 Familienmesse

OKTOBER 2024

SO 13. 9:00 Erntedankfest
Musikalische Gestaltung durch die Singgemein-
schaft Sooß, anschließend Agape im Pfarrhof

SA 19. 10:30 kinderGRUPPE im Pfarrhof

SO 20. 9:00 Familienmesse für die Weltmission

SO 27. 9:00 Weltmissionssonntag

NOVEMBER 2024

FR 1. 9:00 **Hochfest Allerheiligen** – Hl. Messe in der
Pfarrkirche, anschließend Totengedenken beim
Kriegerdenkmal, Musikalische Gestaltung durch
die Bläsergruppe unter der Leitung von Franz
Koternetz

15:00 Andacht für die Verstorbenen,
anschließend Friedhofsgang

SA 2. 18:00 Hl. Messe für alle Verstorbenen
des vergangenen Jahres

SA 09. 10:30 kinderGRUPPE im Pfarrhof

SO 10. 9:00 Familienmesse mit Martinsfeier

FR 15. 18:00 Hl. Messe - Fest des Hl. Leopold

SO 24. 9:00 Christkönigssonntag - Hl. Messe

SA 30. 18:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

DEZEMBER 2024

SO 1. 9:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
1. Adventssonntag, anschließend Mehlspeisenmarkt
im Pfarrhof, veranstaltet durch die Katholische
Frauenbewegung Sooß

MO 2. 6:00 Roratemesse

SA 7. 10:30 kinderGRUPPE

SO 8. 9:00 **Familienmesse mit Nikolausfeier – Hochfest der
ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria**

MO 9. 6:00 Roratemesse

MI 11. 18:30 Fest der Versöhnung in der Pfarrkirche Baden St.
Stefan, anschließend Agape (KEINE Hl. Messe in
der Pfarre Sooß an diesem Tag)

SO 15. 17:00 Adventkonzert der Singgemeinschaft Sooß

MO 16. 6:00 Roratemesse

MO 23. 6:00 Roratemesse, Musikalische Gestaltung durch die
Bläsergruppe unter der Leitung von Franz Koter-
netz, anschließend Frühstück im Pfarrhof

DI 24. 16:00 **Hl. Abend** – Krippenandacht

22:00 **Hl. Abend** – Christmette
anschließend Weihnachtspunsch

MI 25. 9:00 **Hochfest der Geburt des Herrn**

DO 26. 9:00 **Fest des Hl. Märtyrers Stephanus** – Festmesse
mit Segnung des Johannisweins

DI 31. 15:30 Jahresschlussandacht und Silvestermesse

JÄNNER 2025

MI 1. 18:00 **Hochfest der Gottesmutter Maria** – Festgottes-
dienst mit Neujahrsgesegnen

SO 5. 9:00 Hl. Messe – Dreikönigsaktion der katholischen
Jungschar

MO 6. 9:00 **Hochfest der Erscheinung des Herrn** – Festgot-
tesdienst

Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar

SO 12. 9:00 Hl. Messe – Taufe des Herrn

Alle aktuellen Informationen finden Sie auch in den Schaukästen der Pfarre und auf unserer Homepage:

www.pfarre-sooss.at